

An den Rat der Stadt Löhne  
vertreten durch den Bürgermeister  
Oeynhausener Straße 41  
D – 32584 Löhne

## **Antrag**

### Titel:

Poller und Sperrpfosten / Radverkehr / Umgang mit Pollern und Wegsperren

### Hintergrund:

Seit vielen Jahrzehnten verrichten sie stumm ihren Dienst... Poller und Sperrpfosten. Hier nur vier **Beispiele** aus dem Löhner Stadtgebiet:

1. Sperrpfosten an der „Oststraße“  
Aufgestellt auf Initiative der CDU und der Grünen, um die illegale Müllentsorgung im Bereich des Naturschutzgebiets „Blutwiese“ zu unterbinden und die Fahrrad-Parallelroute zur Werster Straße zu sichern (siehe Abbildung 01)
2. Sperrpfosten am „Blutwiesenweg“  
Aufgestellt um den Auto-Schleichweg von und in Richtung Börstelstraße zu unterbinden und den Fahrradverkehr von und in Richtung Werre zu sichern; von der Tragfähigkeit der dort vorhandenen Brücke ganz zu schweigen (siehe Abbildung 02)
3. Sperrpfosten „An der Sporthalle“ in Mennighüffen  
Aufgestellt um den Auto-Schleichweg von Mennighüffen in Richtung Bergkirchener Straße und zurück zu unterbinden und den Schülerinnen und Schülern einen gesicherten Radweg zur Gesamtschule zu ermöglichen (siehe Abbildung 03)
4. Sperrpfosten „Friedhofsweg“ in Mennighüffen  
Aufgestellt um den Autoverkehr parallel zur Lübbecker Straße zu unterbinden und den Schülerinnen und Schülern einen gesicherten Radweg zur Gesamtschule bzw. in umgekehrter Richtung zum Gymnasium zu ermöglichen (siehe Abbildung 04)

Kurz gesagt, alle aus guten und nachvollziehbaren Gründen aufgestellt, um den Verkehr in Löhne zu steuern und zu regulieren; ebenso wie die über 70 anderen Sperrpfosten und Wegsperrungen, die die Vorlage im letzten Beirat Radverkehr (siehe Sitzung vom 13. Juni 2024 unter TOP 4.1 - Az 182/2024) auflistet.

Wie gesagt, alle aus guten und nachvollziehbaren Gründen aufgestellt.

Am 06. März 2024 hat sich nun der NRW-Verkehrsminister Oliver Krischer (Grüne) veranlasst gesehen, einen Erlass zur „Regelung des Umgangs mit Pollern und Wegsperrungen auf Radwegen“ herauszugeben<sup>1</sup>.

Dort heißt es wörtlich: „Sollten Sperrmaßnahmen an einzelnen Stellen zwingend notwendig sein, sind zuerst Alternativmaßnahmen wie Verkehrszeichen, Markierungen oder sonstige bauliche Maßnahmen zu prüfen. Fest eingebaute Einrichtungen auf Radverkehrsanlagen sollen nur noch im Ausnahmefall und dort vorzufinden sein, wo sie unverzichtbar sind.“  
=> oder kurz gesagt: vorhandene Poller und Sperrpfosten müssen abgebaut werden, vielleicht reicht auch ein Schild.

Der NRW-Verkehrsminister Oliver Krischer (Grüne) gibt an, dass die Poller und Sperrpfosten „...oftmals eine erhebliche Kollisionsgefahr [bergen]...“<sup>2</sup> und lässt dabei völlig außer Acht, dass es gute Gründe gab, diese Maßnahmen zu ergreifen und Schilder oftmals eher hinweisenden Charakter hatten.

Sicherlich ist sich auch die CDU-Fraktion bewusst, dass ein Poller in der Straße eher übersehen werden kann, wie ein Pflanzkübel, nun aber herzugehen die Poller und Sperrpfosten weitestgehend zu entfernen und zu hoffen, dass sich alle anderen Verkehrsteilnehmer schon an die Verkehrsschilder halten werden, ist vom NRW-Verkehrsminister Oliver Krischer (Grüne) einfach nur naiv. Wäre dem so, gäbe es in Deutschland kaum Unfälle und auch keine Geschwindigkeitsüberschreitungen, die geahndet werden müssten. Es müssen also bauliche Maßnahmen ergriffen werden.

#### Antrag:

Die CDU-Fraktion beantragt, dass im Rahmen des durch den Erlass NRW-Verkehrsminister Oliver Krischer (Grüne) erzwungenen Rückbaus von Pollern und Sperrpfosten andere bauliche Maßnahmen z.B. durch die Aufstellung von Pflanzkübeln zur Sperrung der Straßenabschnitte errichtet werden, um die bauliche Sperrung der Wege vorzunehmen, die gleichzeitig mehr Sicherheit für die Radfahrer schaffen.

---

<sup>1</sup> Quelle: <https://www.land.nrw/pressemitteilung/mehr-sicherheit-auf-radwegen>

<sup>2</sup> Quelle: <https://www.land.nrw/pressemitteilung/mehr-sicherheit-auf-radwegen>

Ein „Leuchtturmprojekt“ wie die Fahrradstraße an der Hochstraße in Löhne-Gohfeld bringt halt herzlich wenig, wenn in anderen Bereichen des Stadtgebiets dutzendweise Sicherungsmaßnahmen, die u.a. zur Sicherung des Radverkehrs errichtet wurden, wieder abgebaut werden. Das kann man niemandem erklären und wird sicherlich auch kein Verständnis bei der Bevölkerung finden.

Löhne, den 02. September 2024

gez. Prof. Dr. Maik Büssing  
Fraktionsvorsitzender

gez. Friedhelm Abke  
stellv. Fraktionsvorsitzender



Anlage 01: Sperrpfosten an der „Oststraße“



Anlage 02: Sperrpfosten am „Blutwiesenweg“



Anlage 03: Sperrpfosten „An der Sporthalle“ in Mennighüffen



Anlage 04: Sperrpfosten „Friedhofsweg“ in Mennighüffen